

Kanti Seetal lernt sich zu schützen

BALDEGG Die Studienwoche Frühling vergangene Woche an der Kantonsschule Seetal stand für die Vorturandinnen und Vorturanden ganz unter dem Thema Prävention.

Die Präventionswoche der Kantonsschule Seetal begann für einige Schüler mit dem Nothelferkurs unter der Leitung des Samariterversins Inwil. Wissen und Handlungsabläufe zur Ersten Hilfe und die Simulation von Unfallszenarien waren das Thema. An der IPH Hitzkirch brachten die Trainer von Secoach den Jugendlichen die Thematik der Selbstverteidigung näher. Eine Gruppe verbrachte einen Nachmittag mit der spannenden Führung durch die Rega-Basis in Erstfeld.

Im Rahmen der Präventionswoche wurde auch der bekannte Dokumentarfilm «Unter Wasser atmen» gezeigt, der vom Schicksal von Nils Jent handelt. Durch einen tragischen Motorradunfall mit 18 Jahren hatte dieser sein Augenlicht, die Fähigkeit zu gehen verloren und wurde sprechbehindert. Dennoch schaffte Nils Jent einen unglaublichen Werdegang – er ist heute einer der top Ansprechpartner für Diversity Management an der Hochschule St. Gallen.



Bild vom Nothelferkurs. Foto pd

Im Workshop «Biochemie von Drogen» erhielten die Jugendlichen von Jack Rohrer von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW Einblicke in die Funktionsweise und Folgen des Drogenkonsums auf Körper und Gehirn. Der abschliessend bei Einzelnen durchgeführte Drogentest bei den Schülern fiel natürlich negativ aus.

An einen Workshop zum smarten Umgang mit digitalen Medien, eine Medienprävention der Swisscom mit Marc Böhler, schloss sich eine Debatte zur digitalen Zukunft an. Spannende, auch philosophische Ansätze rund um die Frage, wie die Beziehung zwischen Menschen und Technik sich in Zukunft verändern wird, wurden dabei diskutiert.

Die Gefahren des Smartphones im Strassenverkehr

Das Modul «Roadcross» der gleichnamigen Stiftung wendete sich erneut der Verkehrssicherheit zu. Armin Heller, Fachspezialist Prävention, hielt eine packende und interessante Präsentation unter dem Leitspruch «Unfall oder geiles Leben – #YourChoice». Der Vortrag zeigte verschiedene Fallbeispiele aus der Region Seetal. Es wurden häufige Unfallursachen genannt und

hinterfragt, wie sich das Unfallrisiko reduzieren lässt.

Was denken Sie? Welche Distanz legen Sie zurück, wenn Sie eine Sekunde lang unaufmerksam sind, indem Sie auf das Smartphone schauen und 50 km/h schnell fahren? Eindrückliche 14 Meter weit! Da ist das rechtzeitige Bremsen oft nicht mehr möglich.

Alkohol und Brand

Die faszinierende Präventionswoche endete mit dem schuleigenen Workshop zum Thema Alkohol und Verkehrssicherheit sowie mit einem Brandschutzmodul von der Feuerwehr Hochdorf. Eindrücklich war es zu erfahren, wie unterschiedlich der Promillewert bei Mann und Frau sein kann, obwohl beide gleich viel getrunken haben. Die Feuerwehr Hochdorf informierte zunächst über mögliche Brandgefahren und ihre Prävention, draussen wurde dann der Umgang mit Feuerlöschern und Branddecken geübt. Das erste Mal ein kleines Feuer mit einer Branddecke zu löschen klingt leichter als es ist.

Die Schüler lernten in dieser Woche viel Nützliches für den Alltag und sind nun gut gewappnet für mögliche Gefahrensituationen, insbesondere auch als zukünftige Teilnehmer im Strassenverkehr.

Lorena Fiorina und Dana Rüber